

INFORMATIK

Zahlen, Daten, Fakten

Eine Auswahl aktuellster Zahlen und Daten aus der Hochschulstatistik:

Studienanfängerinnen und Absolventinnen in den Naturwissenschaften 2003

Quelle: Statistisches Bundesamt September 2004
(Fachserie 11, R 4.2, PJ 2003), eigene Auswertungen

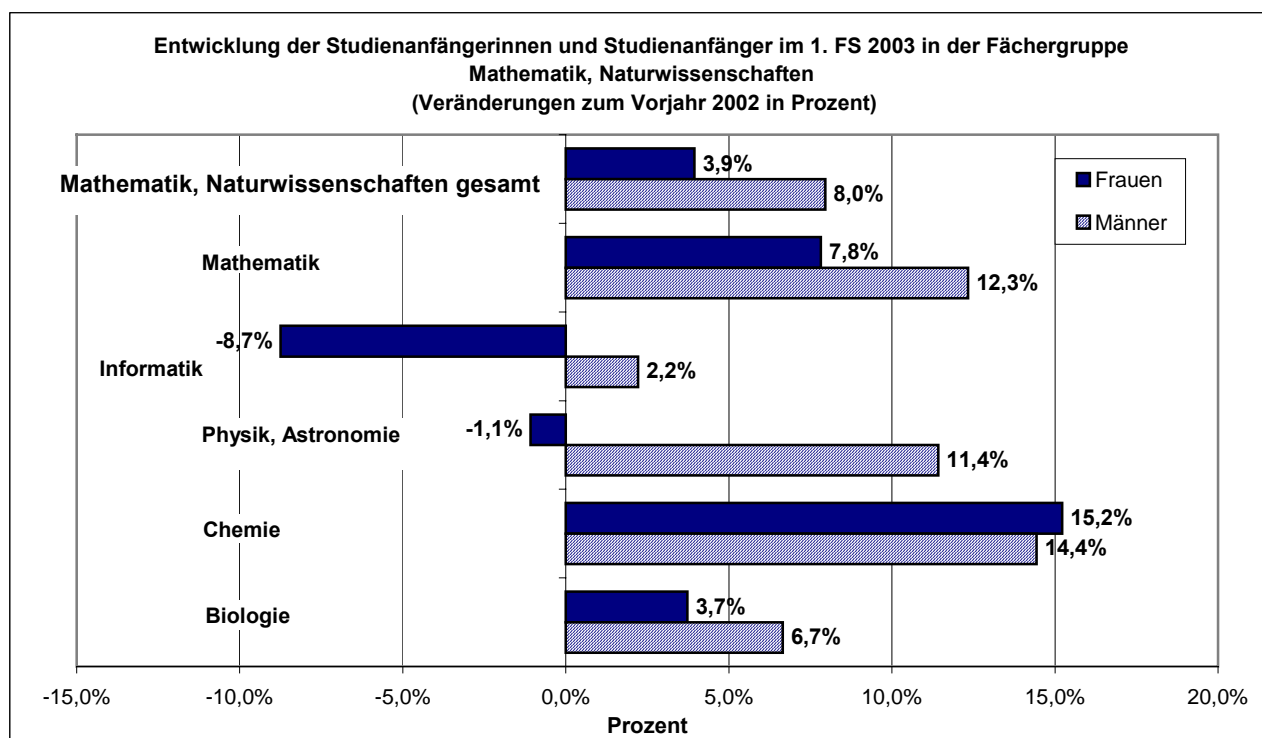
- | | | |
|----|---|---------|
| 1. | Auf einen Blick: Trendgrafik Veränderungen 2002 zu 2003 | Seite 2 |
| 2. | Fächergruppe Mathematik, Naturwiss.: Zahlen und Fakten | Seite 3 |
| 3. | Informatik: Zahlen und Fakten | Seite 5 |
| 4. | Impressum | Seite 9 |

Diese Schrift enthält eine Kurzübersicht über die aktuelle Situation und Entwicklung der Beteiligung von Frauen und Männern in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften insgesamt sowie des ausgewählten Studienbereichs Informatik. Erstmals sind hier auch die Daten für die Bachelor- und Masterabschlüsse zu finden.

© 2004 Frauen geben Technik neue Impulse e.V.

1. Auf einen Blick: Trendgrafik Veränderungen 2002 zu 2003

- **Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften gesamt**
 - Mathematik
 - Informatik
 - Physik
 - Chemie
 - Biologie



Kurzanalyse 1

In der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften liegt der Anstieg der Studienanfängerinnen im Vergleich zum Vorjahr bei 3,9 %, bei den Männern etwas mehr als doppelt so hoch (8,0 %). Besonders auffällig ist zum zweiten Mal in Folge der deutliche Rückgang der Studienanfängerinnen in der Informatik, während bei den Männern noch ein leichter Anstieg von 2,2 % vorliegt. Gravierend fällt auch der Unterschied zwischen den Geschlechtern in der Physik aus: Während die Studienanfängerinnen um 1,1 % zurückgehen, legen die Männer deutlich um 11,4 % zu.

2. Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften: Zahlen und Fakten (Zahlen gerundet)

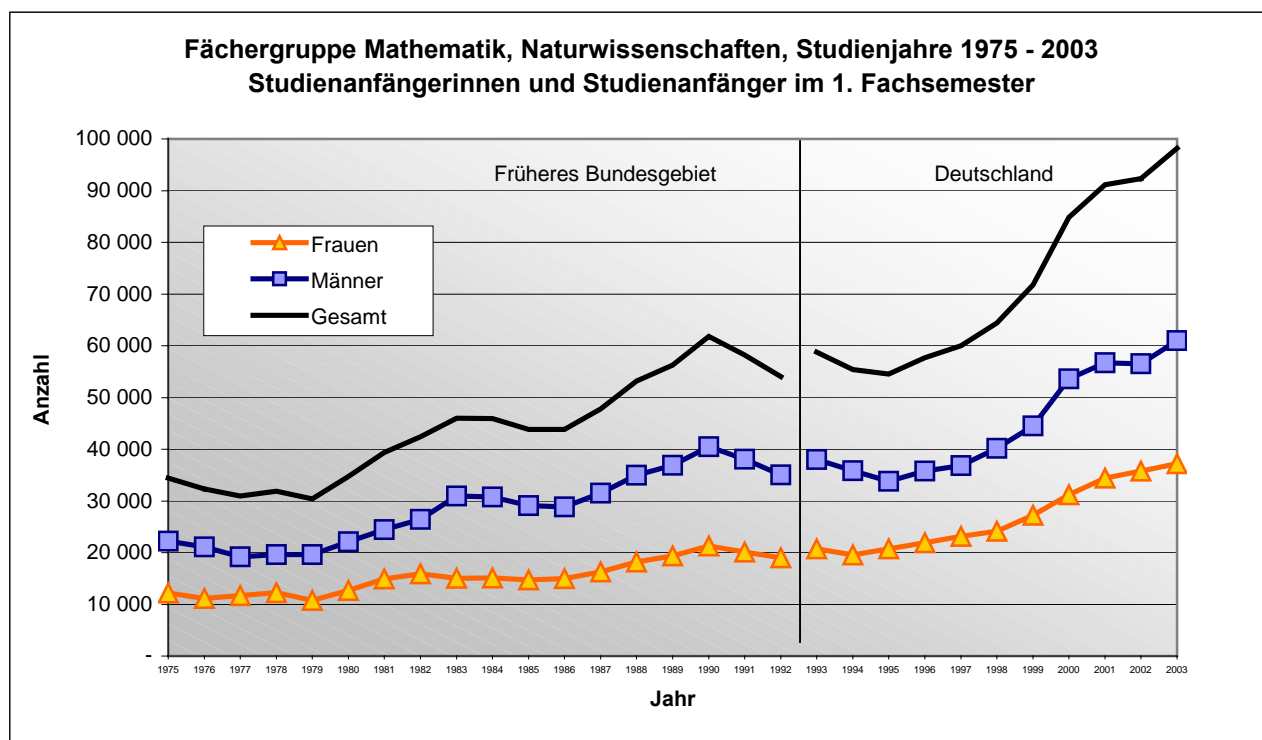
► Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2003 (alle Abschlüsse)

Fächergruppe	Männer	Frauen	Frauen in %
Mathematik, Naturwissenschaften	61.000	37.200	37,9 %

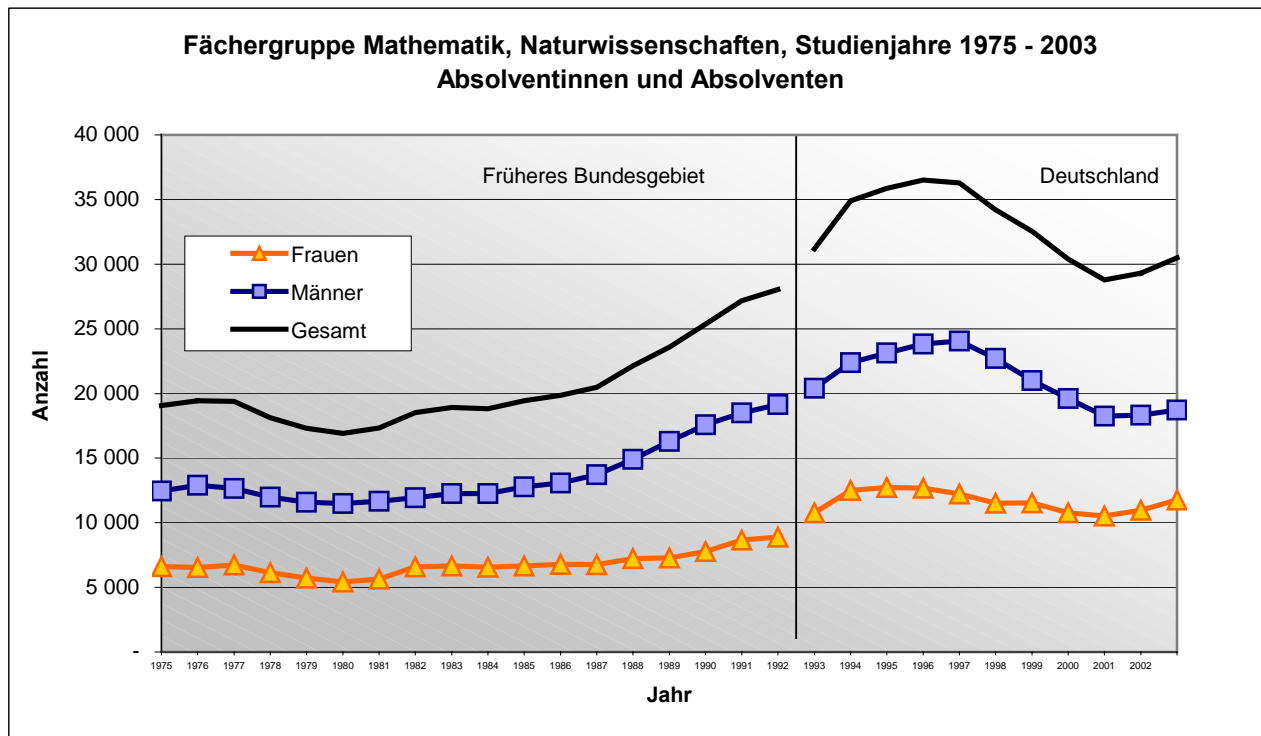
► Absolventinnen und Absolventen 2003 (alle Abschlüsse)

Fächergruppe	Männer	Frauen	Frauen in %
Mathematik, Naturwissenschaften	18.700	11.800	38,6 %

2.1 Mathematik, Naturwissenschaften Trendgrafik Studienanfängerinnen und Studienanfänger 1975 – 2003



2.2 Mathematik, Naturwissenschaften Trendgrafik Absolventinnen und Absolventen 1975 – 2003



Kurzanalyse 2

Studienanfängerinnen und Studienanfänger (alle Abschlüsse)

In der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften ist die Zahl der Frauen unter anderem aufgrund ihres Anteils an den Lehramtsstudiengängen traditionell deutlich höher als in den Ingenieurwissenschaften. 1975 lag der prozentuale Anteil der Frauen bereits bei 35,5 %, im Jahr 2003 liegt er bei 37,9 %.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Zahl der Studienanfängerinnen in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Studienbereichen um 1.410 Anfängerinnen auf 37.206 erhöht (2002 35.796 Anfängerinnen). Die Zahl ihrer männlichen Kommilitonen ist um 4.499 Anfänger gestiegen (2002 56.521 Anfänger, 2003 61.020 Anfänger). Prozentual stieg damit die Zahl der Studienanfängerinnen im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 %, die der Anfänger um 8,0 %. Der prozentuale Anteil der Frauen in den Naturwissenschaften ist dadurch um 0,9 Prozentpunkte leicht gesunken und lag 2003 bei 37,9 % (2002 38,8 %).

Absolventinnen und Absolventen (alle Abschlüsse)

Bei den Absolventinnen der Fächergruppe stieg die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 806 an (2002 insgesamt 10.966 Absolventinnen, 2003 11.772). Bei den Männern ist ein Zuwachs von 392 Absolventen zu verzeichnen – damit war der Anstieg nur halb so groß wie bei den Frauen (von 18.322 in 2002 auf 18.714 in 2003). Auch hier lag der Prozentsatz an Absolventinnen bereits 1975 bei 34,7 %. Erst eine Analyse der einzelnen Studienbereiche, wie der Informatik oder der Physik, zeigt ein sehr differenziertes Bild zwischen den Geschlechtern.

3. Informatik: Zahlen und Fakten (Zahlen gerundet)

► Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2003 (alle Abschlüsse)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik	27.000	5.500	16,9 %

► Absolventinnen und Absolventen 2003 (alle Abschlüsse)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik	6.800	1.200	14,9 %

► Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen 2003

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik	3.400	630	15,7 %

► Diplomabsolventinnen und –absolventen Universität 2003

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik	2.400	300	11,3 %

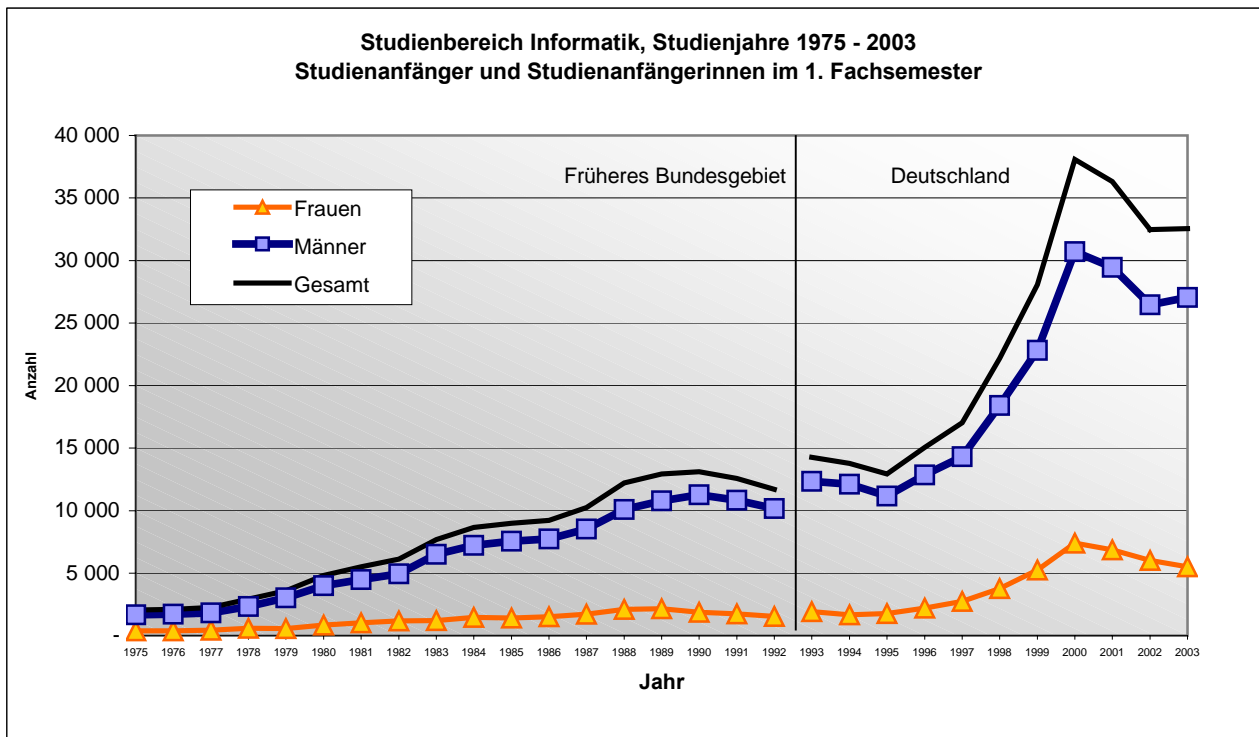
► Bachelor-/Masterabschluss 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik Bachelor	414	88	17,5 %
Informatik Master	181	52	22,3 %

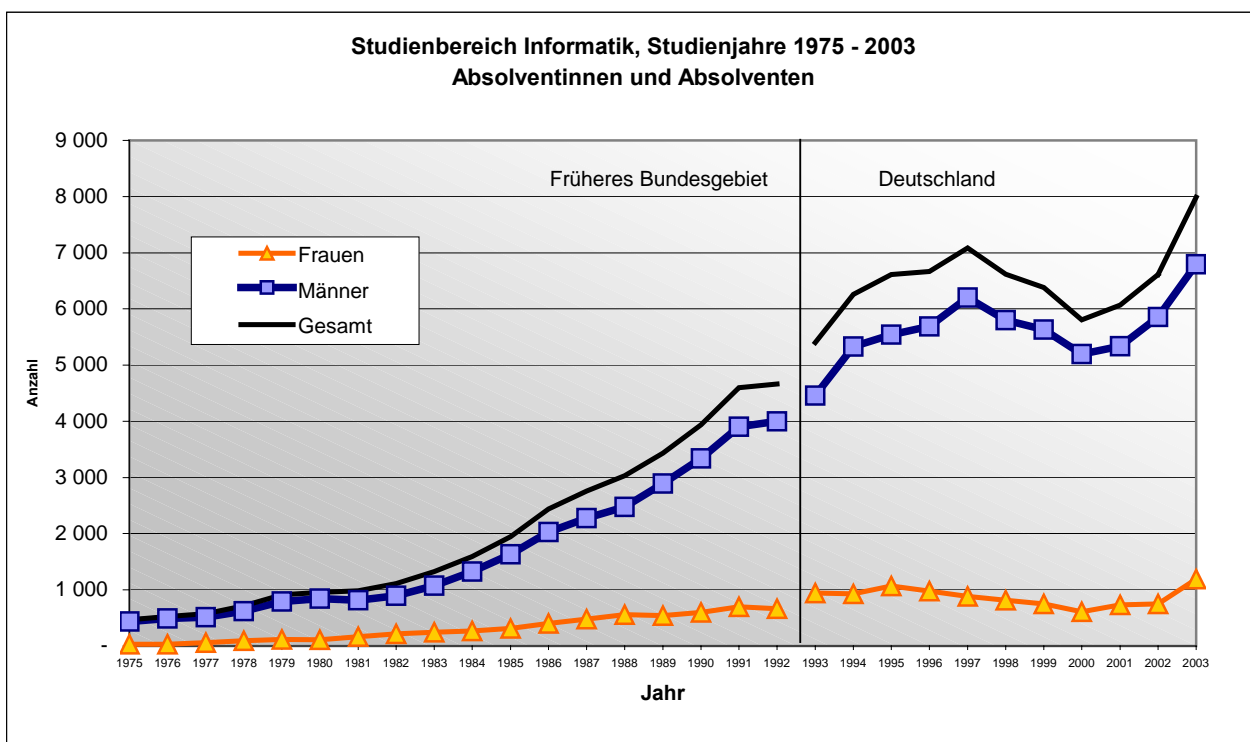
► Promovendinnen und Promovenden 2003 (nicht gerundet)

Studienbereich	Männer	Frauen	Frauen in %
Informatik	341	46	11,9 %

3.1 Informatik Trendgrafik Studienanfängerinnen und Studienanfänger 1975 – 2003



3.2 Informatik Trendgrafik Absolventinnen und Absolventen 1975 – 2003



Kurzanalyse 3

Studienanfängerinnen und Studienanfänger (alle Abschlüsse)

Die Zahl der Studienanfängerinnen in der Informatik hat im Vergleich zum Vorjahr um 527 Anfängerinnen abgenommen (2002 6.026 Anfängerinnen, 2003 5.499 Anfängerinnen), während die Zahl ihrer männlichen Kommilitonen um 586 Anfänger leicht gestiegen ist (2002 26.457 Anfänger, 2003 27.043 Anfänger). Der prozentuale Anteil der Frauen sank dadurch um 1,7 Prozentpunkte auf 16,9 % (2002 waren es 18,6 % Frauen).

Absolventinnen und Absolventen (alle Abschlüsse)

In 2003 schlossen 441 Frauen mehr ein Informatikstudium ab als im Jahr 2002 (2002 752 Absolventinnen, 2003 1.193 Absolventinnen), bei den Männern stieg die Zahl um 939 (2002 5.858 Absolventen, 2003 6.797 Absolventen). Der prozentuale Anteil der Frauen lag damit bei 14,9 %.

Fachhochschulabschluss/Diplom Universität

Der prozentuale Anteil der Frauen an den Fachhochschulabsolventinnen und –absolventen ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Prozentpunkte auf 15,7 % gestiegen. Hier gab es einen deutlichen realen Anstieg von 368 Absolventinnen im Jahr 2002 auf 628 Absolventinnen im Jahr 2003. Auch die Zahl der männlichen Fachhochschulabsolventen ist im Vergleich zum Vorjahr um 495 gestiegen (2002 2.885 Absolventen, 2003 3.380 Absolventen).

Bei den Diplomabsolventinnen Informatik der Universitäten ist der prozentuale Anteil der Frauen leicht gestiegen: von 9,3 % im Jahr 2002 auf 11,3 % im Jahr 2003.

Während die Zahl der Diplomabsolventen im Vergleich zum Vorjahr nur um 14 zunahm (2002 2.333 Diplomabsolventen, 2003 2.347 Diplomabsolventen), nahm die Zahl der Absolventinnen um 60 zu (2002 240 Diplomabsolventinnen, 2003 300 Diplomabsolventinnen).

Bachelor/Master

Der prozentuale Anteil der Frauen beträgt bei den Bachelors in Informatik im Jahr 2003 17,5 %. Bei den Frauen hat sich die Zahl von 29 Bachelors im Jahr 2002 auf 88 im Jahr 2003 verdreifacht. Bei den Männern stieg sie von 88 im Jahr 2002 auf 414 im Jahr 2003.

Bei den Masterabschlüssen in der Informatik liegt der prozentuale Anteil der Frauen bei 22,3 %. Ihre Zahl ist von 14 weiblichen Masters im Jahr 2002 auf 52 im Jahr 2003 angestiegen. Die Zahl der männlichen Masters lag im Jahr 2002 bei 72 und ist im Jahr 2003 um 109 Absolventen auf 181 männliche Masters insgesamt angestiegen.

Promotion

Im Jahr 2003 lag der Anteil der Promovendinnen in der Informatik bei 11,9 %. Während im Vergleich zum Vorjahr 5 Frauen mehr promovierten (2002 41 Promovendinnen, 2003 46 Promovendinnen), waren es bei den Männern 35 Promovenden weniger (2002 376 Promovenden, 2003 341 Promovenden).

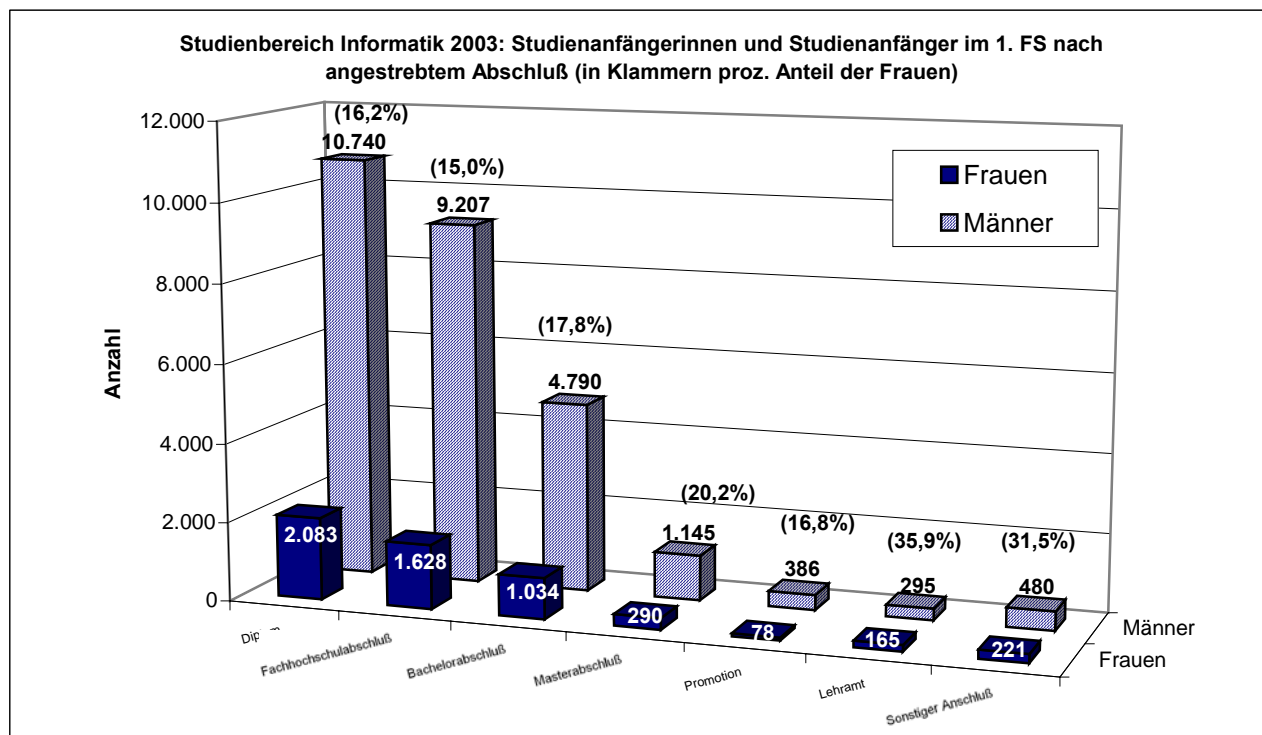
3.3 Informatik Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2003

► **Studienanfängerinnen und Studienanfänger 2003 nach angestrebtem Abschluss**

angestrebter Abschluss	Männer	Frauen	Frauen in %
Diplom	10.740	2.083	16,2%
Fachhochschulabschluss	9.207	1.628	15,0%
Bachelor	4.790	1.034	17,8%
Master	1.145	290	20,2%
Promotion	386	78	16,8%
Lehramt	295	165	35,9%
Sonstige	480	221	31,5%

Kurzanalyse 4

Von den insgesamt 32.452 Studienanfängerinnen und Studienanfängern im Studienbereich Informatik entschieden sich 2003 ca 40% (12.823) für ein Diplomstudium der Informatik, ein Drittel (10.835) für ein Fachhochschulstudium, knapp 18% (5.824) für ein Bachelorstudium und 4% (1.435) Erstsemester begannen ein Masterstudium.



Impressum

Diese Kurzauswertung wurde im Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie im November 2004 erstellt.

Das Kompetenzzentrum ist ein Projekt des Vereins Frauen geben Technik neue Impulse e.V. und wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Hrsg.:
Frauen geben Technik neue Impulse e.V.
Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10
33602 Bielefeld

Kontakt:
Manja Nimke
Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie
Arbeitsschwerpunkt Hochschulbildung
Wilhelm-Bertelsmann-Strasse 10, 33602 Bielefeld
Fon: 0521.106.7352, Fax: 0521.106.7171

Schlussbemerkung

Diese Auswertung wurde auf der Basis einer Sonderauswertung, der Fachserie 11 des Bereichs Hochschulstatistik des Statistischen Bundesamtes vom September 2004 und eigenen Berechnungen zusammengestellt. Die Auswertung wurde mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Fehler im Bearbeitungsvorgang sind dennoch nicht auszuschließen. Hinweise und Korrekturen senden Sie bitte an oben stehende Kontaktadresse.

Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden. Der Verein Frauen geben Technik neue Impulse e.V. als verantwortlicher Herausgeber übernimmt insbesondere keinerlei Haftung für eventuelle Schäden oder Konsequenzen, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.